



Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg lädt zu einem antimilitaristischen Stadtrundgang, Vortrag und Diskussion über den Zusammenhang von Religion und Militär ins Kunst- und Kreativhaus Rechenzentrum ein. Die zweiteilige Veranstaltung findet in Kooperation mit dem alternativen Lernort-Garnisonkirche statt.

Die in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts errichtete Garnisonkirche war bis zu ihrer Zerstörung am Ende des Zweiten Weltkriegs die wichtigste Militärkirche in Deutschland. Direkt nach der Wende begannen prominente Persönlichkeiten, ihren Wiederaufbau zu forcieren. Als sich dagegen Widerstand erhob, kam der widersprüchliche Gedanke auf, die Garnisonkirche zwar als ruhmreiche Haus- und Hofkirche der Hohenzollernmonarchie wiederzuerrichten, sie gleichzeitig aber zu einer Friedenskirche und einem demokratischen Versöhnungsort zu erklären. Blickt man in der Geschichte zurück, wurden ausnahmslos alle Kriege, für die in der Garnisonkirche gepredigt und gebetet wurde, mit dem Argument des Friedens begründet.

Der Diskussionsabend nimmt die letztes Jahr erfolgte Zusicherung einer Spende aus dem Wehretat des Verteidigungsministeriums in Höhe von 350.000 Euro zum Anlass, um über das Verhältnis von Religion und Militär nachzudenken.

Donnerstag, 7. Oktober 2021, 17:30 bis 21 Uhr

Kunst- und Kreativhaus Rechenzentrum, Dortustraße 46, 14467 Potsdam

17:30 Uhr: Antimilitaristische Stadtführung durch Potsdams Innenstadt mit Carsten Linke (Verein zur Förderung antimilitaristischer Tradition), Treffpunkt: Vor dem Rechenzentrum

19:30 Uhr: „Friedensgarnisonkirche? Über den Zusammenhang von Religion und Militär“

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Horst Junginger (Religionswissenschaftler an der Universität Leipzig; Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Lernortes),

Moderation: Carsten Linke

Im Anschluss Gespräche rund um den Lernort Garnisonkirche

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen bitte an: info@bbg-rls.de oder 0331-8170432